



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/  
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest  
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich  
halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

II. Lehren deß heutigen Euangelij.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)



Bestlich seyn auch Diener Gottes des allerhöch-  
sten Herrn vnd Potentaten vnd hat dieser Dienst  
auch seine Gradus vnd Stufen. Der vnter  
Stoffel ist / wann jemandt allein auf Forcht der  
Höll / vnd ewigen Verdammus Göt dem  
Herrn dienet. der mittel Stoffel ist / wan einer nur  
vmb den Himmel vnd ewigen Lohn dienet. der  
höchste Stoffel ist / wann mann Göt dienet auß  
lauter Lieb / vnd allein ihm zu Ehren / da gleich wer  
der Himmel noch Höll were. Solches Diensts  
sollen wir vns samptlich bekeissen.

So spricht nun der Herr Christus So mir je-  
mand dienen / oder mein Diener sein will / der folge  
mir nach bis in den Tode vnd Warter: Ich gehe  
den Creuzweg / vnd trag das Creuz vorher / meine  
Diener müssen auch ihr Creuz täglich auff sich  
nehmen vnd mir nachtragen / dann die Jünger  
müssen ihrem Meister folgen / ich gehe in den Tod /  
wer mir dienet / der sol sein Leben mit lieben / sondern  
sol daselbe hassen / vnd mir bis in den Tod nachfol-  
gen. Darzu hat vns auch der Apostel Petrus ver-  
mahnt / in dem er spricht: Christus hat gelitten  
für vns / vnd euch ein Fürbild gelassen / das  
ihr sollet nachfolgen seinen Fußstapfen.

Vnd wo ich bin da sol mein Diener auch  
seyn.

So lang der Herr Christus auff Erden gelebe  
hatt / ist er gewesen in Armuth / in Gedult / in Kei-  
schheit / in Verachtung der Ehren / vnd der zeitli-  
chen Wohlüsten / in grosser Lieb / vnd in grosser  
Demuth / daselbst nun / das ist / in denselbigen Tu-  
genen sol sein Diener auch seyn.

Jesus ist der Herr Christus in dem Himmel  
vnd leuchtet von Herrlichkeit vnd Glory des Leibs  
vnd des Gemüths. Er sagt / wo ich bin / da sol mein  
Diener auch sein / als spreche er: Reich bin / also  
wird mein Diener auch sein. Ich bin im Himmel  
mein Diener wird auch im Himmel sein / ich glanz  
vnd leucht von grosser Glory / vnd Herrlichkeit des  
Leibs / vnd des Gemüths / darumb wird mein Die-  
ner / der mir fleißig vnd treulich gebiet hat / auch  
also leuchten vnd glanz. Wan einer einem Men-  
schen allzeit folgt / so kompt er daselbst hin / da der  
selbe Mensch hin kompt / welchem er folgt. Als wan

ein Mensch gen Rom zeucht / vnd kompt gen Rom  
vnd ich folge demselben Menschen / so komme ich  
auch daselbst hin. Dieser Herr Christus ist gen  
Himmel gefahren / vnd gen Himmel kommen / wa-  
wir ihm nun folgen / so werde wir auch in den Him-  
mel fahren / vnd werden zu ihm kommen / wo der  
Herr ist / daselbst sol auch sein Diener sein / der dem  
Herrn sich gleich hett / dan der Diener Christi hett  
sich seinem Herrn gleich auff Erden / darumb wird  
er ihm auch gleich sein im Himmel. Derohalben  
wan wir begeren dem Herrn gleich zu sein in dem  
Himmel (wie wir solchs all begeren) so müssen wir  
ihme auch gleich sein auff Erden / in dem Himmel  
seyn wir ihme gleichformig an Ehren vnd Herr-  
lichkeit / auff Erden aber müssen wir ihme gleich  
sein in Tugenten vnd in Mähe vnd Arbeiten / ge-  
sellt nun dem Menschen / das er dem Herrn Chri-  
sto gleich sein soll in Ehren / so soll ers ihm auch ge-  
fallen lassen / demselbigen gleich zu sein in Tugen-  
ten / vnd in Mähe vnd Arbeiten.

Vnd wer mir dienen wird / den wird mein  
Vatter ehren.

Wie aber Gott der himelisch Vatter die jenige /  
welche ihm fleißig vnd treulich dienen / ehren wer-  
de / das ist zu sehen auß dem H. Aposteln Paulo / in  
dem er also spricht: Welche er zu vor versehen

hatt / die hat er auch verordnet / das sie gleich  
formig sein solten / dem Ebenbilde seines  
Sohns. Desgleichen schreibt er also: Unser  
Wandel ist in dem Himmel / von dannen  
wir auch warten des Heylandes Jesu Chri-  
sti / welcher den Leib vnser Demütigkeit wi-  
derumb zu seiner Gestalt bringen wird / das  
er ehlich werde dem Leib seiner Arbeit.

Vnd Christus unser Herr vnd Seligma-  
cher sagt selbst: Selig seynde die Anecht wel-  
che der Herr / so er kompt wachend findet.  
Warlich sag ich euch / er wird sich außwär-  
zen vnd wird sich zu Tisch setzen / vnd vor  
ihnen gehen vnd ihnen dienen. Derohalben  
wil ich E. L. ermahnen vnd gebetten haben / sie wolle  
diesem Herrn / welcher seine Diener also hoch vnd  
gros ehrt / fleißig vnd treulich dienen / so werde ihr  
ewige Ehr vnd Belohnung erlangen.

## Am Fest des H. Martyrers Laurentij / Die 2. Sermon:

Lehren des heutigen feyertäglichen Euangelij / welches sich also anhebt.

Warlich warlich sage ich euch / es sey dann / das das Weizen Korn in die Erden falle / vnd  
ersterbe / so bleibet allein / Joan 12. 24.

Der Herr sagte zu dem Pro-  
phet Moß also: Trimb dir  
Specerey / Stacten / Ony-  
cham / Galban / eines guten  
Geruchs / vnd ganzen rey-  
nen Weyruch / eins so viel  
im Gewicht / als des andern /  
vnd mach Rauchwerck darauß / nach der  
Apotecker Kunst / mit fleiß gemengt / vnd  
lauter / vnd bequem zur Heyligung / vnd  
soltes alles zum kleinsten Puluer stossen.  
Der vraste Lehrer Origenes verstehet durch diese  
Gewürz oder weyruch / die vbernatürliche werck  
Christi / welche er zu Erlösung des Menschlichen  
Geschlechts gethon hat / es werden auch dardurch  
verstanden die Wort vnd Prediaen Christi des  
Herrn / diese alle müssen wir im Mößel der Be-

trachtung zum allerfeinsten Puluer zerstoßen /  
auff das sie einen lieblichen Geruch der Lehren / be-  
quem zur Heyligung von sich geb. Darumb gleich  
wie Moßes in den Hebreern sprach: Du solt ge-  
dencken alles des Wegs / durch den dich der  
Herr geleytet hat diese vierzig Jahr in der  
Wüsten. Also müssen wir vns auch selbst erin-  
nern des heutigen Euangelij / durch welches vns  
Gott auff seinem rechten Weg leyret vnd lehret /  
vnd müssen daselbe betrachten / was es vns für Leh-  
ren gibt / Göt wolle darzu sein Gnad verleyhen /  
Amen.

Zum ersten müssen wir hieby wissen vnd mer-  
cken / das Christus mit allein ein weyzen Kornlein  
sey / sondern alle Christen in gemeyn seyn weyzen  
Kornlein / vnd können diese Wort / da der Herr  
Christus sagt: Warlich warlich sage ich euch /



es sey dann das weizen Korn in die Erde falle vnd ersterbe so bleibets allein / also außgelegt vnd verstanden werden : Es sey dann das ein Christglaubiger geistlicher weis ersterbe / so kan vnd mag er keine Frucht bringen. Was ist nun geistlicher Weis ersterben? die Glieder die wir auff Erden haben / tödten : wie S. Paulus vns lehret in diesen Worten: So tödet nuhn ewer Glieder die auff Erden sind / nemlich die Hurerey Lüste vnd böse Begirten vnd den Geiz / welcher ist ein Ehr der Abgötter / vmb welcher willen Kommet der Zorn Gottes vber die Kinder des Vnglaubens.

Coloss. 3.5

Gal 5.24

1. Cor. 9.27

2.

Heb. 12.1

Verf.

Ioan 12.26

Matt. 24.21

Ioan. 14.3

Item das Fleisch creuzigen sampt den Lasteren vnd bösen Begirten / darzu vns gleichfals Sanct Paulus vermanet / da er schreibt: Welche nuhn Christi seynd die haben jr Fleisch gecreuzigt sampt den Lasteren vnd bösen Begirten. Vnd wiederum: Ich zeme meinen Leib vnd bring ihn in die Dienbarkeit. Wo nuhn ein Weisenform der Gestalt mortificirt vnd gedödet wirt / so bringet es viel Frucht / ein vnmortificirter Christ aber bringet wenig Frucht / sonderlich ein vnmortificirter Prediger / er bleibt allein / vnd beschreiet niemandt bey allein seinem ruffen vnd schreyen.

Zum andern haben wir hirbey zu mercken vnd zu lernen / das wir vnserm Herrn Christo nachfolgen vnd ihme fleißig dienen sollen / dann wir seynd ja Christi Diener / vnd nennen vns von des wegen Christen / das ist Christi Diener vnd Nachfolger / vnd seyndt noch darzu Christi des Herrn gekauften Knechte / welche er mit seinem theuren Blut erkauft hat / er ist für vns hergangen derhalben sollen wir ihme nachfolgen / vñ ob vns gleich der Weg dünckelt gar schwer sein / so gibt vns doch das einen guten Trost / das wir sehen / das der Herr Christus für vns hergangen / wann einer einen schweren Weg gehet / vnd siehet einen vor ihme hergehen so gibt es ihme einen grossen Trost / vñnd machet das er denselbigen Weg desto getrüster gehet / weil wir dann nuhn sehen / das der Herr Christus für vns hergangen / so gibtes vns einen grossen Trost vñnd Stärke ihme nach zu folgen / darumb schreibe der heilige Apostel Paulus also: Lasset vns lauffen durch Gedult zu dem Kampff der vns fürgelegt ist / vnd auffstehen auff den Angeber vñnd vollender des glaubens Jesum / Item darumb so gedencet nuhn an den der ein solch widersprechen von den Sündern wider sich erlitten hat / das ihr nicht laß vnd maß weidet / noch ablaßet in euerm Gemüch wann wir nuhn die Augen des Gemüts auff Christum richten / welcher für vns hergangen ist / so werden wir ihme desto eher nachfolgen können.

Das soll vns auch zu der Nachfolgung Christi bewegen / weil wir / wann wir ihm nachfolgen / dahin kommen / da er ist / nemlich in die himmlische Freude / darumb spricht er in dem heutigen Evangelio : Wo ich bin da soll mein Diener auch sein / vñnd wer mir dienen wirt den wirt mein Vater ehren.

Wo ein Leib ist da samlen sich die Adler / sagt vnser Herr vñnd Seligmacher: Christi Leib welcher von großer Herrlichkeit glanzet / ist im Himmel / darumb werden sich daselbst die Adler / das ist / die außgewelerten versamlen : wiederum spricht er: Ich will wieder kommen vñnd euch

zu mir nemen / auff das ihr seyd wo ich bin. Wo das Haupt ist / da müssen auch die Glieder sein / vnser geistlich Haupt ist im Himmel / so werden auch seine Gliedmaßen in den Himmel kommen.

Gott der Herr wirt die jetzigen ehren / welche vnserm Herrn vñnd Seligmacher fleißig vñnd treulich dienen / wie er sie aber ehren wirt / das ist / zu sehen auß der heimlichen Offenbarung / in welcher wir also lesen : Wer überwindet dem will ich geben / mit mir auff meinem Stuel sitzen / wie ich auch überwinden hab / vñnd bin geseßen mit meinem Vater auff seinem Stuel: Ist das nicht ein grosse Ehr? des gleiches spricht Gott: Wer mich ehret / den will ich auch ehren.

Nuhn möchte mich aber einer fragen: Wie soll ich dann nuhn Christo meinem Herrn dienen / auff das ich von Gott meinem himmlischen Vater gechret werde? oder was ist vñnd heist Christo dienen? demselbigen antwortlich also: Erstlichen heist das Gott dienen / vñnd ein Diener Gottes sein / wann einer den Gebotten Gottes schuldigen Gehorsam leyset / gleich wie ein knecht vñnd gehorsamer Diener den Gebotten vñnd Geheiß seines Herrn bey welchem er in Diensten ist / gehorsam leyset. Zum andern ist vñnd heist das Christi Diener sein vñnd Christo dienen / wann einer im geistlichen Ampt vñnd Stand ist / vñnd geistliche Ämpter vñnd dienste verrichtet. Darumb spricht der heilige Apostel Paulus: Also halte vns nuhn jederman / als für Christi Diener vñnd Aufbehalter vber die Geheimnis Gottes. Zum 3. heist das dem Herrn Christo gedienet / wann einer leibliche oder geistliche Werck der Barmhertzigkeit den Armen vñnd dürfftigen erweist / dann das selbige will der Herr Christus dafür halten als sey es ihme selbst erwiesen. Dann er spricht also: Warlich sage ich euch was ihr gethon habt einem vñder wesen meinen geringsten Brüdern das habet mir gethon.

Zum 3. haben wir bey dem heutigen Euangelio zu lernen / das wir die Heiligen Gottes ehren sollen / vñ das wir recht vñ wohl daran thun in dem wir sie ehren / dann weil sie Gott der himmlische Vater ehret / so sollen wir sie noch vielmehr ehren / darbey sehen wir wie vnrecht die Lutheraner vñnd die Calvinisten thun / in dem sie die Heiligen Gottes nicht ehren wollen / vermanet vns doch der Sohn Erach darzu / das wir die heiligen vñnd außgewelerten Gottes / welche von diesem Jammerthal abgitschieden seyndt / rühmen vñnd ehren sollen / in dem er sagt: Wir wollen loben die herrlichen erlichen vñnd berühmten Männer / vñnd das Geschlechte vnserer alte vorderern vñ Väter. Vñnd der Prophet Esaias spricht: Wir haben von der Erden Ende Lobgesang gehöret / vñnd Herrlichkeit des gerechten. Im Psalmbuch steht: Aber nuhn seyndt Gott deine Freund sehr ehren würdig worden / jr künstliche Würde ist sehr stark worden. Der Lazarus ward von den Engeln Gottes gechret / in dem sie seine Seel in Abrahams Schoß getragen haben. Derhalben lasset vns auffheut den heiligen Martyrer Laurentium / welchen Gott in seinem Leben vñnd nach seinem Tode gechret hat / in dem er viel Wunder durch ihngewircket / auch ehren / vñgedencke ob ihn gleich die Lutheraner vñnd die

Esai



Calvinisten nicht ehren / noch sein Fest vnd Tag feyerlich halten wollen / so (sprich ich) wollen wir Catholischen doch ihn ehren / vnd sein Fest vnd Tag feyren / dann sein Fest ist vor tausent vnd et-

lich hundert Jahren in der ganzen Christenheit andächtig celebrirt worden. Darzu vns sein Genad vnd Hülf verleyhen wolle / Christus vnser Herr vnd Heyland / Amen.

Am Fest des H. Martyrers Laurentij / Die 3. Sermon:

Von dem heutigen Fest vnd Tag.

Über die Wort.

Warlich warlich sage ich euch / es sey dann / das das weyzen Kornlein in die Erde fallen vnd ersterbe / so bleibet allein / Ioan. 12. 24.

Mac. 6.36

**M**ir lesen in dem ersten Buch der Machaber also: Sie zeigten den Elephanten den Saft von roten Trauben / vnd Maulbeern sie zu streiten anzureizen. Eben also zeiget auch auff heut die Römische Catholische Kirch den H. Martyrer Laurentium / vnd begehret dessen Fest / vnd Gedechnus / damit die Catholische Kirch dardurch zum Streit wider die Verfolgung angereizt / vnd zum Tugendren nach dem Exempel des H. Martyrers gebracht werde / vnd daselbe geschicht nicht allein in vnd bey den Predigen / sondern es geschiehet auch bey dem heutigen Ampt vnd Gottesdienst. Derhalben wil ich ewer Lieb auff heut das göttliche Ampt anflehen / Gott wolle dazzu sein Gnad verleyhen.

Den H. Martyrer Stephanum / vnd den H. Martyrer Laurentium heist man für die fürnehmste Martyrer / vnd hat das heutige Fest ein Vigilia / das ist einen Fasttag / das man auff gestern zu fasten schuldig vnd verbunden ist. Es wird aber darumb der heilige Martyrer Laurentius für der fürnehmsten Martyrer einen gehalten / vnd wird ihm gefastet vnd gefeyert / nicht weil er die größte Martyrer außgestanden / vnd erlitten / dann es seynde viel Martyrer / welche gleiche Martyrer außgestanden / als der H. Vincencius / der H. Gregorius / vnd andere / sondern von deswegen wird der H. Martyrer Laurentius für den fürnehmsten Martyrer nach dem H. Martyrer Stephano gehalten / wegen seines Predigampts / vnd wegen des Ders seiner Martyrer / weil er nemlich zu Rom gemartert worden / item weil ihm die Kirchenschatz vertraut worden / von deswegen hebt sich da Ampt der H. Mess in seiner Vigilia also an: Disperit de die papper. bus iusticia eius manet in seculum seculi. Dis ist genommen auß dem hundert vnd cyfften Psalm / vnd lautet zu Deutsch also: Er hat außgegestrewet / vnd geben den armen / sein gerechtigkeit bleibet ewiglich / sein Horn wird erhöhet mit Ehren. Auff heut aber wird in vnd bey dem Introitu der Mess also gesungen: Confessio & palchritudo in conspectu eius. sanctitas & magnificentia in sanctificatione eius. vnd ist gezogen auß dem fünf vnd neunzigsten Psalm / vnd ist also viel gesagt. Lob vnd Schönheit ist vor ihm / Seligkeit vnd Herrlichkeit ist in seinem heiligen Hauß. Vnd dis wird darumb auff heut also gebetten vnd gesungen / weil der heilige Martyrer Laurentius wegen der Bekandnus des Glaubens ist gebraten / vnd erschödet worden / vnd darbey ist nun seine große Heyligkeit erschinen / weil er sich nicht gefürchtet hat vmb Christi willen sich martern / vnd tödten zu lassen / weil er

auch / demnach er in seiner Martyrer gewesen / gefrolocket / vnd Gort den H. G. O. R. A. gelobt hat / derentwegen wird bey dem Introitu vnd Eingang der Mess weiter gebetter: Cantate domino canticum nouum / canate domino omnis terra. Das ist: Singet dem H. Er ein neues Lied / singet dem H. Er alle Lande.

Desgleichen beten wir diese Collecta: Da nobis quantum omnipotens Deus / vitorum nostrorum flammam extinguere / qui beato Laurentio tribuit tormentorum suorum incendia superare.

Wir bitten gib vns allmächtiger Gort / das wir die flammen vnserer Sünde außlöschten / der du dem heiligen Laurentio verleyhen hast / das er das Feuer seiner Martyrer überwunden hat. Dann der heilige Martyrer Laurentius hat zu dem Tyrannen gesagt: Lerne du ehelender / wie groß die Krafft des Herrn sey / dan diese Kohlen bringen mir keinen Schmergen / sondern eine Erfrischung. Die heutige Epistel heisset also an: Wer karglich säet / der wird karglich abmehren / dardurch werden wir gelehret / das wir sollen reichlich Almosen geben / welches auch der heilige Martyrer Laurentius gethon hat / in dem er die Schatz der Kirchen den Armen geben. In dem Gradual beten wir also: Probat Domine cor meum / & visitasti nocte. Igne me examinasti / & non inuenta est in me iniquitas. Du hast mein Herz gepruffet / vnd des Nachts heimgesucht / vnd hast mich durchs Feuer geleutert / vnd nichts ungerichts in mir gefunden. Dann der heilige Martyrer Laurentius ist durchs Feuer probirt worden / gleich wie man das Gold im Feuer probirt / vnd daselbiges geschieht des Nachts.

Darnach wird also gebetter: Beatus vir / qui suffert tentationem / quia cum probatus fuerit / accipiet coronam vite.

Diese Wort seynde genommen auß dem heiligen Aposteln Jacobo / der also spricht: Selig ist der Mann / der die Versuchung erleydet: der nach dem er bewert ist / wird er empfangen die Cron des Lebens.

Solches kann gahr recht vnd wohl von dem heiligen Martyrer Laurentio gesagt werden / dann derselbige hat die Versuchung erlitten / vnd ist bewert erfunden worden. Von dessen wegen hat er empfangen die Cron des Lebens / welche Cron der heilige Apostel Paulus die Cron der Gerechtigkeit nennet. In dem er also schreibt: Sinfurt ist mir beygelegt (oder behalten) die Cron der Gerechtigkeit / welche mir geben wurde C H R I S T U S der Seligmacher an jenem Tag der gerechte Richter.

Sance

Pal. 9

Pal. 27. 6

Pal. 27. 1

1. Cor. 9. 6

Pal. 76. 1

Jacobi 1. 12

1. Tim. 4. 8